

Die OeBiX-Studie

Zum Stand der Ökonomischen Bildung in Deutschland



Bundesland-Ergebnisse

Saarland

Saarland belegt in der OeBiX-Studie den drittschlechtesten Platz

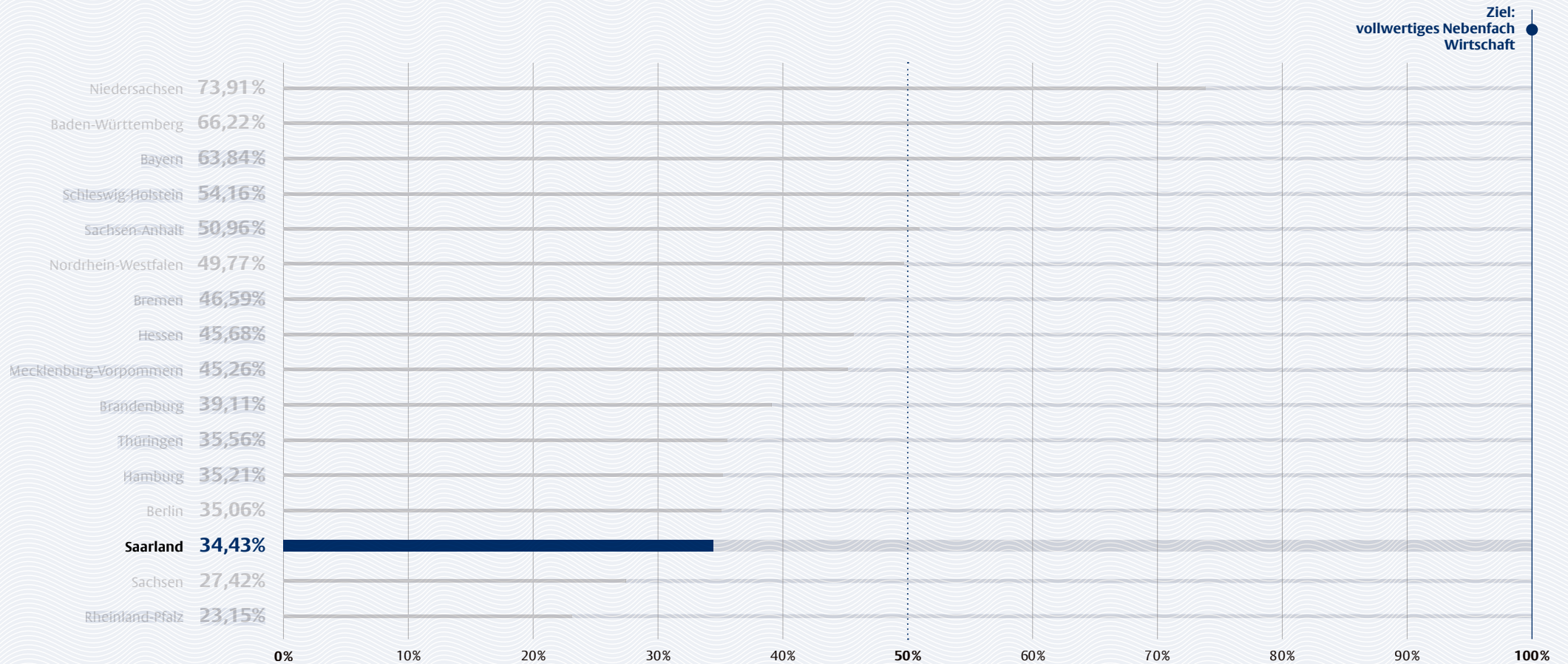
Keine eigenen wirtschaftsdidaktischen Professuren, schlechte Verankerung ökonomischer Bildungsinhalte in den verpflichtenden Ankerfächern.



Am stärksten ist Ökonomische Bildung im Saarland in der Gemeinschaftsschule verankert. Alle Schülerinnen und Schüler an dieser Schulform, die keine zweite Fremdsprache wählen, müssen das eigenständige Fach Beruf und Wirtschaft wählen. Dieses Fach ist mit acht Kontingentstunden zudem auch hinsichtlich des zeitlichen Umfangs gut ausgestattet. Bei der Verankerung Ökonomischer Bildung im Pflichtbereich der weiterführenden allgemeinbildenden Schulen besteht hingegen Optimierungspotenzial. In den entsprechenden, für alle Schülerinnen und Schüler verpflichtenden Ankerfächern (Sozialkunde, Gesellschaftswissenschaften) spielen ökonomische Bildungsinhalte eine untergeordnete Rolle. Das Saarland ist zudem das einzige Bundesland, das keine Wirtschaftslehrkräfte an Hochschulen ausbildet. Die Lehrkräftebildung im Bereich der Ökonomischen Bildung erfolgt stattdessen in Kooperation mit Rheinland-Pfalz. Im OeBiX-Gesamtindex belegt das Saarland den 14. Platz.



Das Saarland kommt im Gesamtindex auf nur 34,43 Prozent, der drittschlechteste Wert
Saarland belegt den 14. Platz unter den 16 Bundesländern in der OeBiX-Studie.

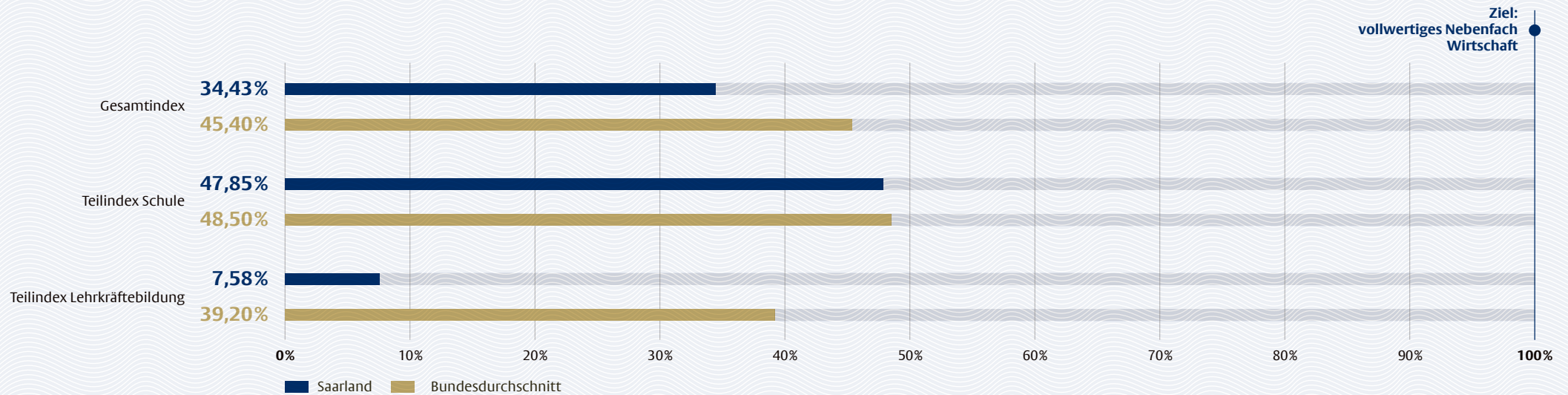


Gesamtindex Ökonomische Bildung in Deutschland (OeBiX), Bundesländer, in %
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Das Saarland schneidet in beiden Teilindizes unterdurchschnittlich ab

Beim Teilindex Schule liegt das Saarland mit 47,85 Prozent ungefähr im Bundesdurchschnitt (48,50 Prozent).

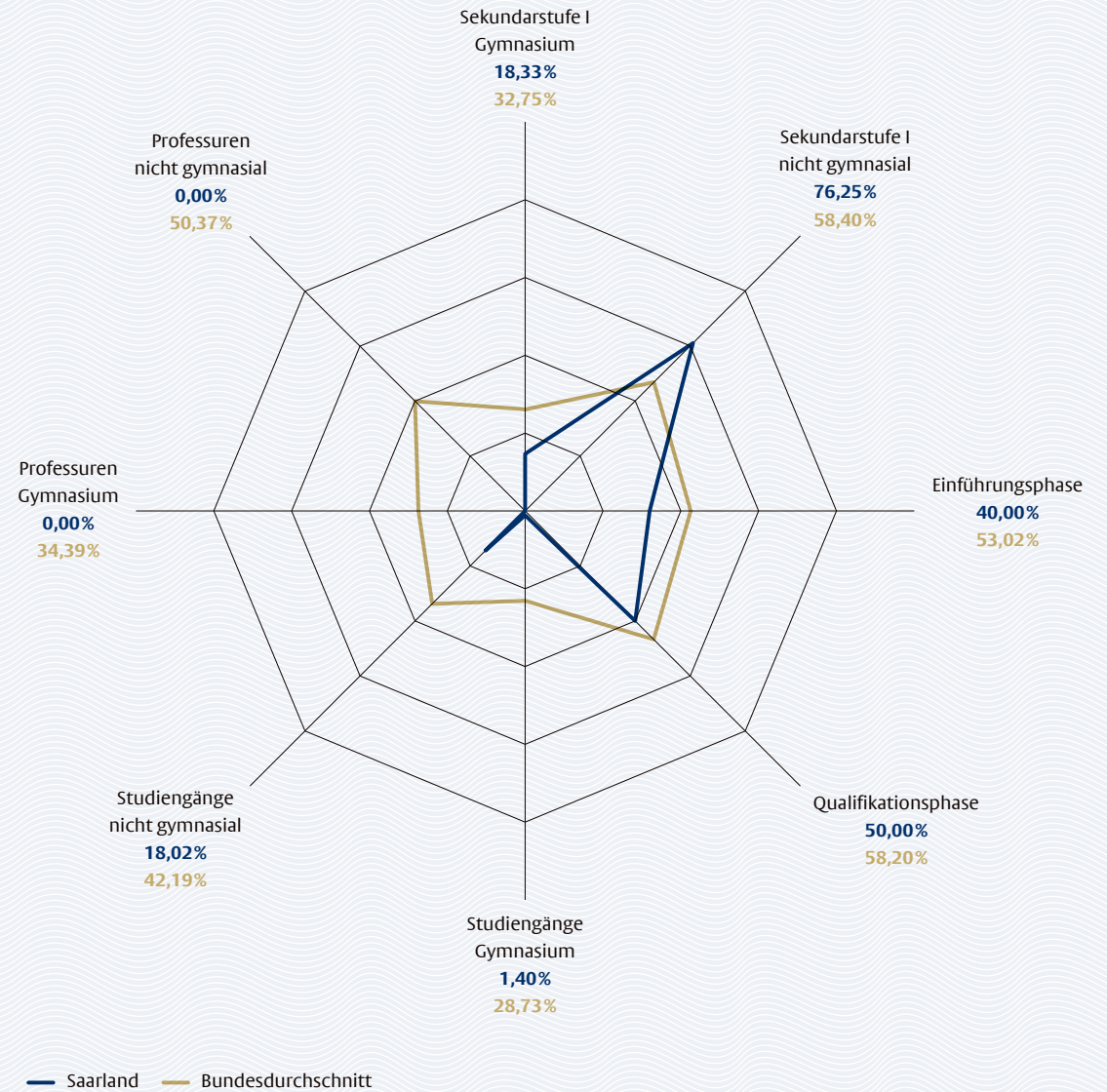
Beim Teilindex Lehrerbildung kommt das Saarland hingegen auf nur 7,58 Prozent, ein Ergebnis, das sich deutlich unterhalb des Bundesdurchschnitts (39,20 Prozent) bewegt. Auch im OeBiX-Gesamtindex liegt das Saarland mit 34,43 Prozent unterhalb des Bundesdurchschnitts (45,40 Prozent).



OeBiX-Gesamtindex und -Teilindizes im Vergleich zum Bundesdurchschnitt, in %
Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Erhebliche Optimierungsbedarfe bei der Lehrkräftebildung, aber gute Verankerung Ökonomischer Bildung in nicht-gymnasialen Schulformen

Bei der Verankerung Ökonomischer Bildung in der Sekundarstufe I der nicht-gymnasialen Schulformen liegt das Saarland mit 76,25 Prozent über dem Bundesdurchschnitt (58,40 Prozent). Dies ist auch auf die gute Verankerung Ökonomischer Bildung im Wahlpflichtbereich zurückzuführen. In allen anderen Erhebungskategorien schneidet das Saarland im Vergleich zum Bundesdurchschnitt allerdings schlechter ab. Dies gilt insbesondere für die Lehrkräftebildung, was unter anderem darauf zurückzuführen ist, dass das Saarland selbst keine Wirtschaftslehrkräfte für die allgemeinbildenden Schulen ausbildet. Hier besteht lediglich eine Kooperation mit Rheinland-Pfalz.



OeBiX-Erhebungskategorien Saarland/Bundesdurchschnitt, in %

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

TEILINDEX SCHULE

Schulfächer für die Ökonomische Bildung

Für die OeBiX-Studie wurde pro Bundesland und Schulform sowie Schulstufe jeweils ein Ankerfach für die Ökonomische Bildung im Pflichtbereich identifiziert. Da im Wahlpflichtbereich in einigen Fällen pro Schulform mehrere klar auf Wirtschaft fokussierte Wahlpflichtfächer angeboten werden können, wurden, anders als bei den Pflichtfächern, zum Teil auch mehrere Wahlpflichtfächer pro Schulform und -stufe in einem Bundesland bei den Berechnungen berücksichtigt. Diese Pflicht- und Wahlpflichtfächer stellen eine Berechnungsgrundlage für den OeBiX dar. Auf der Basis der jeweiligen behördlichen Dokumente (Lehrpläne, Verordnungen, Stundentafeln etc.) für die Sekundarstufen I und II wurden die für die jeweiligen Ankerfächer veranschlagten Kontingentstunden ermittelt. In einigen Stundentafeln sind die Kontingentstunden für mehrere Fächer in Summe angegeben, ohne dass der Anteil der einzelnen Fächer benannt ist. In diesen Fällen wurden die Kontingentstunden über den Durchschnitt ermittelt. Dabei wurde auch berücksichtigt, dass die Fächer ggf. in unterschiedlich vielen Jahrgängen unterrichtet werden. Sind Mindeststunden für ein Fach angegeben, wurden diese zugrunde gelegt. Ökonomische Bildung ist in der Regel in einem Integrationsfach verankert. In diesen Fällen wurden die entsprechenden Curricula gesichtet, um den Anteil der ökonomischen Inhalte in dem Fach zu bestimmen. Entsprechend dieses Anteils wurde die Anzahl der Kontingentstunden für die Ökonomische Bildung bestimmt.

Gemeinschaftsschule

Gesellschaftswissenschaften (Pflicht)

Sozialkunde (Pflicht)

(Wenn Gesellschaftswissenschaften als getrennte Fächer Erdkunde, Geschichte, Sozialkunde unterrichtet wird.)

Arbeitslehre (Pflicht)

Beruf + Wirtschaft (Wahlpflicht)

Gymnasium (G8)

Sozialkunde (Pflicht)

Wirtschaftslehre (Wahlpflicht)

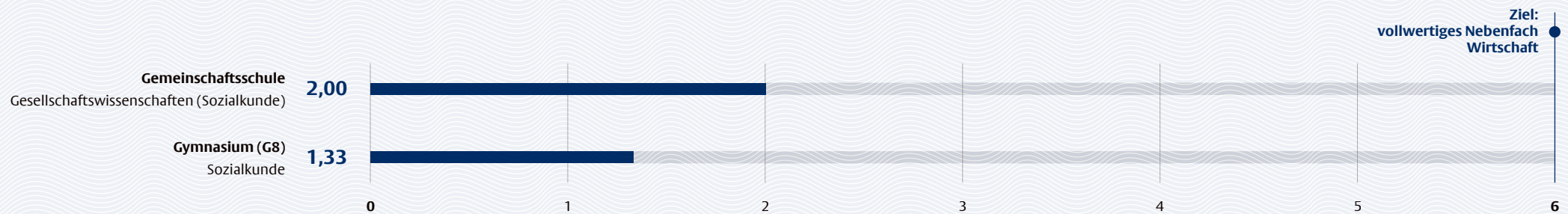
Wirtschaftslehre (Sek. II/ Wahlpflicht)

Pflicht- und Wahlpflichtfächer für die ökonomische Bildung im Saarland

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Kontingenzstunden Ökonomische Bildung in wirtschaftsaffinen Ankerfächern der Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Im Saarland erhalten die Schülerinnen und Schüler im Pflichtbereich der Sekundarstufe I der Gemeinschaftsschule zwei Kontingenzstunden Ökonomische Bildung. Sie kommen damit gerade einmal auf ein Drittel der Stunden für ein normales Nebenfach von sechs Kontingenzstunden. Im Gymnasium ist Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I noch schlechter verankert: Hier sind für Ökonomische Bildung nur 1,33 Kontingenzstunden vorgesehen.

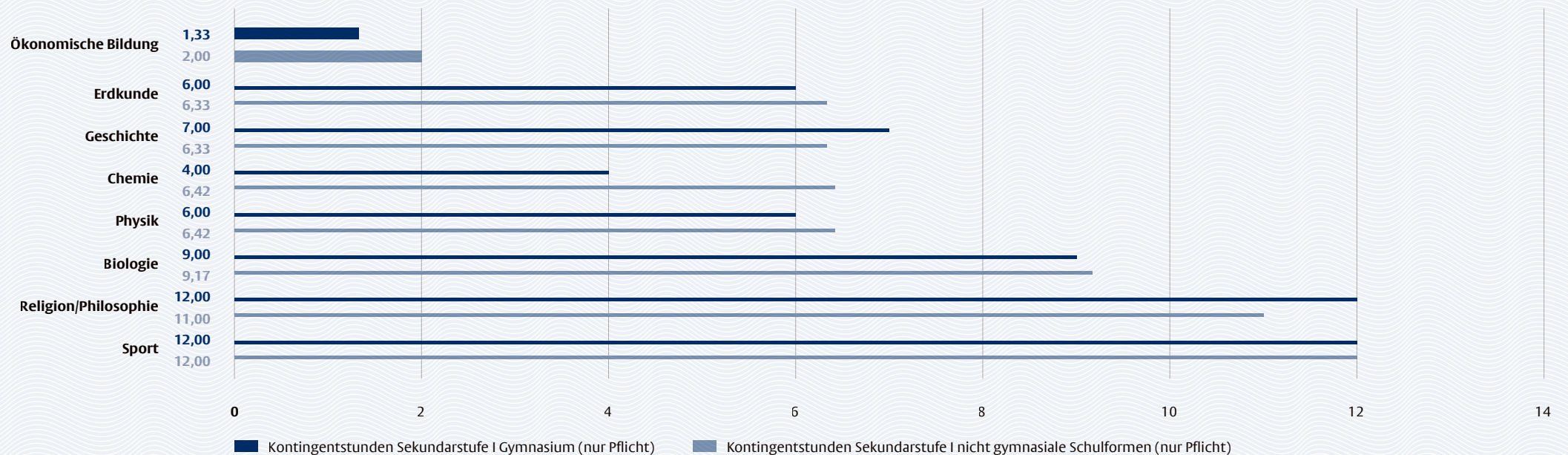


Kontingenzstunden Ökonomische Bildung im Pflichtbereich der Sekundarstufe I im Saarland

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Fächervergleich anhand von Kontingenzstunden Sekundarstufe I (nur Pflicht)

Im Pflichtbereich der Sekundarstufe I des Gymnasiums steht für die Ökonomische Bildung deutlich weniger Unterrichtszeit zur Verfügung als für andere Nebenfächer, wie Erdkunde, Geschichte oder die Naturwissenschaften. Erdkunde beispielsweise wird gut viereinhalbmal so viel unterrichtet wie Ökonomische Bildung. Für Biologie steht über sechseinhalbmal so viel Zeit zur Verfügung wie für Ökonomische Bildung. Etwas, aber nicht deutlich besser, sieht es im Pflichtbereich der Sekundarstufe I der nicht-gymnasialen Schulform (Gemeinschaftsschule) aus. Hier steht für andere Nebenfächer „nur“ mindestens gut dreimal so viel Unterrichtszeit zur Verfügung wie für Ökonomische Bildung.



Fächervergleich Kontingenzstunden gymnasiale/nicht-gymnasiale Sekundarstufe I (nur Pflicht) im Saarland

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie, Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

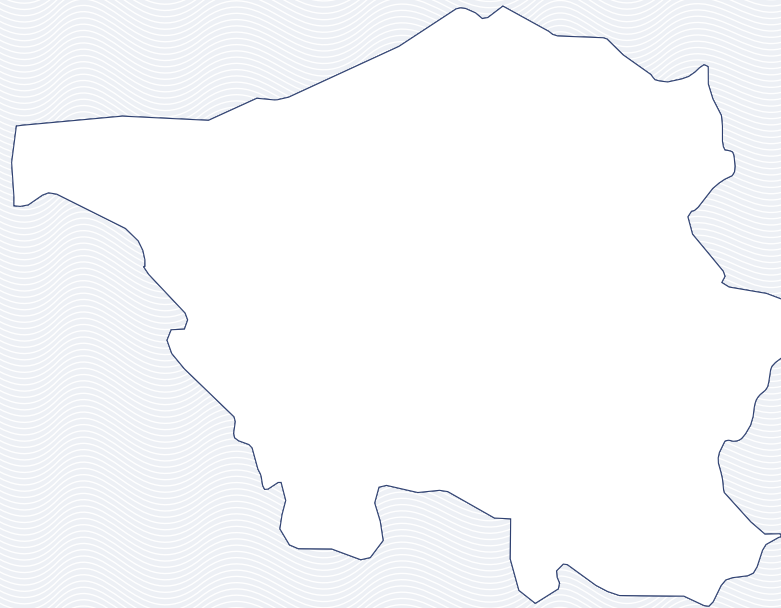
TEILINDEX LEHRKRÄFTEBILDUNG

Keine Wirtschaftslehrkräftebildung an Hochschulen im Saarland

Im Saarland gibt es keine universitäre Wirtschaftslehrkräftebildung für das allgemeinbildende Schulwesen.
Für entsprechende Studiengänge besteht eine Kooperationsvereinbarung mit Rheinland-Pfalz.

Universität des Saarlandes

Keine Studiengänge für Sozialkunde und Beruf und Wirtschaft an Saarländischen Hochschulen.
Diese Fächer können auf Grund einer Kooperationsvereinbarung an einer Hochschule in Rheinland-Pfalz studiert werden.



- Wirtschaftsdidaktische W3/W2 Professur
- ◉ Wirtschaftsdidaktische W1 Professur/Akademischer Oberrat und/oder integrative Professur
- Keine wirtschaftsdidaktische Professur

gymnasial: Angebot von Studiengängen für Lehramt an Gymnasien

nicht gymnasial: Angebot von Studiengängen für nicht gymnasiale Schulformen

Übersicht Wirtschaftsdidaktische Professuren im Saarland

Stand: 31.03.2021; Quelle: Die OeBiX-Studie,
Hg. Flossbach von Storch Stiftung in Kooperation mit IÖB Oldenburg

Die OeBiX-Studie
Bundesland-Ergebnisse Saarland

Weiterführende Informationen zur gesamten OeBiX-Studie finden Sie unter folgendem Link

www.oebix-studie.de



© 2021 Flossbach von Storch Stiftung

Herausgeber

Flossbach von Storch Stiftung, Ottoplatz 1, 50679 Köln, Telefon +49. 221. 33 88-0, Fax +49. 221. 33 88-101, info@fvs-stiftung.de
Vorstand: Verena von Hugo (Vorsitzende), Peter Daubenbüchel (stellvertretender Vorsitzender)
Kuratorium: Kurt von Storch (Vorsitzender), Dr. Bert Flossbach (stellvertretender Vorsitzender), Klaus Kühn, Prof. Dr. Thomas Mayer
Verantwortlich für die Inhalte der Internetseite: Verena von Hugo (Vorstandsvorsitzende)

Die Flossbach von Storch Stiftung ist eine rechtsfähige Stiftung bürgerlichen Rechts.

Zuständige Aufsichtsbehörde

Bezirksregierung Köln, Zeughausstraße 2–10, 50667 Köln

